

Schein für Hobbyimker geplant

SPD und CDU einig: Sachkundenachweis soll verpflichtend werden / Antrag im Bundesrat

Von Marc Niedzolka

Hannover. Hobbyimker sollen grundlegende Sachkunde im Umgang mit Bienenvölkern künftig bundesweit nachweisen müssen. Das fordert die Koalition in Niedersachsen auf Bundesebene, wie aus einem entsprechenden Antrag hervorgeht, der am Mittwoch im Landtag beraten wird. Demnach soll mit einem entsprechenden Imkerschein grundlegende Sachkunde im Umgang mit Bienenvölkern nachgewiesen werden.

„Die Erfordernisse für diesen

Sachkundenachweis möchten wir mit unserem Entschließungsantrag auf Bundesebene einheitlich festlegen. Sollte hier keine Regelung möglich sein, wollen wir in Niedersachsen eine eigene Lösung schaffen“, sagte der für das Thema zuständige Sprecher der SPD-Fraktion, Philipp Raulfs. Mit diesem Imkerschein solle das Tierwohl sichergestellt werden und die Verbreitung von möglichen Krankheiten vermieden werden. Ein Sprecher der CDU-Fraktion sagte, dass ein niedersächsischer Alleingang nicht geplant sei.

Nach Angaben des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit gibt es landesweit rund 14000 Imker mit etwa 100000 Bienenvölkern, die in Vereinen organisiert sind. Hinzu kommen demnach schätzungsweise weitere 10 bis 20 Prozent an Imkern, die sich keinem Verein angeschlossen haben. Jedes Jahr kämen rund 1000 neue Imker hinzu. Neue Imker würden zunehmen die Mitgliedschaft in einem Verein ablehnen, Bienenhaltung sei jedoch nicht einfach. Gute Pra-

xis erfordere einiges an Wissen und Erfahrung.

Honigbienen bleiben laut Landesamt nicht auf dem Grundstück, wo ihr Bienenstock steht. So sei jeder Imker quasi mit anderen verbunden und die Gesundheit seiner Tiere könne die der anderen beeinflussen. Die Vorbeugung und Bekämpfungen von Bienenerkrankungen, wie etwa der Befall mit Varroamilben, sei somit nicht nur für die eigenen Bienenvölker von enormer Bedeutung.

Dennoch sei die Imkerei kaum geregelt und nur durch wenige

FOTO:
GETTY IMAGES



Gesetze bestimmt, heißt es in dem Antrag der beiden Regierungsfractionen. Jeder könne sich ein Bienenvolk kaufen und in den Garten stellen. Der Hobbyimker benötige keinerlei Genehmigung, um Bienenstöcke auf seinem Grund aufzustellen, egal ob im Garten, auf der Garage, auf dem Dach eines Hochhauses oder auf dem Balkon. Er müsse die Imkerei nur anmelden.